

Case Management: Gemeinsam funktioniert's



Bild: Daniela Bärtschi

Case-Management-Sitzung mit Andrea Zingg (Leiterin Hotellerie Hauswirtschaft), Andrea Niederhauser (IV-Stelle Kanton Bern) und Catherine Schaer (HR-Business Partner).

Im Krankheitsfall koordiniert und vermittelt ein Case Manager der Visana zwischen allen Beteiligten. Daniela Bärtschi, Leiterin HR-Operations, Fachbereich HR-Business Partner, und Sascha Fasel, Leiter Pflege Medizinische Klinik, geben Auskunft über dieses Angebot.

*Interview: Catherine Schaer**

Was ist ein Case Management und wozu dient es?

Daniela Bärtschi: Als Case Management wird eine bedarfsgerechte Hilfe-

leistung bezeichnet, wenn Menschen auf unbestimmte Dauer arbeitsunfähig werden. Das Ziel ist immer, mit geeigneten Massnahmen die Absenz zu verkürzen und damit Kosten zu sparen, also die Betroffenen rasch und nachhaltig in den Arbeitsprozess zu integrieren. Dazu bietet die Visana eine organisierte, individuelle Betreuung durch qualifizierte Fachpersonen an. Der Case Manager unterstützt die betreute Person darin, Komplikationen, Belastungen und Probleme aus eigener Kraft zu bewältigen und Handlungsoptionen und Perspektiven für

die Zukunft aufzubauen und sorgt für die Umsetzung von Massnahmen und Absprachen.

Wie lange dauert ein Case Management?

Das lässt sich nicht generell beantworten. Wie lange eine Erkrankung dauert, ist oft schwierig abzuschätzen. Es wird immer im Einzelfall entschieden, wie die Rückkehr ins Arbeitsleben am besten gestaltet werden kann. Es ist auch möglich, dass das Case Management nach dem Erstgespräch wieder beendet wird.

Was bringt die Teilnahme an einem Case Management?

Bei länger dauernder Krankheit sind immer verschiedene Parteien involviert: der Betroffene, die Versicherung, der Arbeitgeber, die IV-Stelle, Ärzte, möglicherweise auch Ämter und Anwälte. Der Case Manager koordiniert und vermittelt zwischen diesen Beteiligten. Das entlastet den Betroffenen, damit er sich ganz auf die Genesung konzentrieren kann. Es empfiehlt sich auf jeden Fall, für ein Erstgespräch offen zu sein.

Wie läuft der Prozess zwischen allen Beteiligten ab?

Zu Beginn des Case Management muss der Betroffene eine Einverständniserklärung der Visana unterschreiben. Die Visana erhält damit das Recht, Arztberichte etc. einzusehen. Anschliessend vereinbart der Case Manager ein persönliches Gespräch mit dem Mitarbeitenden. Ein persönlicher Erstkontakt sollte so rasch als möglich erfolgen.

Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Case Management der Visana?

Sascha Fasel: Die Zusammenarbeit erlebe ich als sehr gut und professionell. Während einer Begleitung finden regelmässige Austausche zwischen Abteilungsleitung und dem Case Ma-

nager statt. Aus Rückmeldungen der Mitarbeitenden ist mir bekannt, dass sie von der Begleitung durch die Visana profitieren.

Der Case Manager möchte auch mit der Familie und dem Arbeitgeber sprechen. Müssen die Betroffenen das akzeptieren?

Daniela Bärtschi: Beim Case Management handelt es sich um einen ganzheitlichen und freiwilligen Prozess. Es ist darum wichtig, das persönliche Umfeld miteinzubeziehen. Dies auch deshalb, weil die Familie eine grosse Unterstützung sein kann. Ausserdem soll dem Betroffenen ermöglicht werden, an den Arbeitsplatz zurückzukehren, weshalb es wichtig ist, den Arbeitgeber ebenfalls mit ins Boot zu holen.

Was kostet das Case Management?

Die Kosten werden von der Versicherung übernommen. Es handelt sich um eine zusätzliche Dienstleistung der Krankentaggeldversicherung.

Welches Ziel verfolgt das Spital Emmental mit dieser Betreuung?

Zentral ist, den betroffenen Menschen in dieser Phase der Ungewissheit nicht sich selbst zu überlassen, sondern zusammen mit allen beteiligten Parteien eine Lösung zu finden. Viel Wert legen wir auf das persönliche Wohlergehen

der Mitarbeitenden und nehmen unsere Sorgfaltspflicht als Arbeitgeberin wahr. Ein Case Management soll unterstützen. Dazu sind viel Fingerspitzengefühl und ein beträchtlicher Einsatz seitens der Abteilungsleitenden wie auch der Teammitglieder notwendig. Wir vom HR danken herzlich für diese immer wieder erlebte Akzeptanz und das Verständnis aller Beteiligten. Eine wichtige Partnerin ist dabei auch die IV-Stelle des Kantons Bern, mit welcher ebenfalls gute Kontakte gepflegt werden.

*Catherine Schaer ist HR-Business Partner.

Gesundheits-Kurse

Die Visana bietet für Firmenkunden im Bereich berufliches Gesundheitsmanagement (BGM) zahlreiche kostenpflichtige Kurse, Seminare und Events an. Die Angebote sind ersichtlich unter https://www.visana.ch/de/firmenkunden/bgm/seminare_und_events/gesund_arbeiten und richten sich an Mitarbeitende oder Führungspersonen. Beliebt für Mitarbeitende sind insbesondere die «Stop Risk Days» zu den Themen Laufsport, Bergsport oder Wintersport.

(dbä)

Das sagt die Visana

Christine Zumbrunnen, Leiterin Case Management Team und Case Managerin für das Spital Emmental: «Es ist mir wichtig, die verschiedenen Anliegen aller Beteiligten zu einer Lösung mit Win-win-Charakter zu bringen.»

Caroline Bockmühl, Case Managerin: «Ich biete eine bedarfsgerechte und auf den Mitarbeitenden zugeschnittene Hilfestellung an, um zusammen mit allen Beteiligten die bestmögliche Lösung zu finden.»

Roland Bouquet, Case Manager: «Ich möchte beim Mitarbeitenden die vorhandenen Ressourcen aktivieren und ihn erfolgreich zurück ins Erwerbsleben begleiten.»

Stefan Ramseier, Case Manager: «Ich höre dem Mitarbeitenden zu und erarbeite mit ihm verschiedene Handlungsoptionen. Damit erarbeiten wir eine neue Lebensperspektive.»

Bruno Widmer, Leiter Leistungszentrum Taggeld: «Ich freue mich immer wieder,

Erfolge von gelungenen Wiedereingliederungen ins Erwerbsleben festzustellen. Das ist mein persönlicher Antrieb für die nicht immer einfache Aufgabe.»

(zvg)

